OFFSHORE - ELMER UND DAS BANKGEHEIMNIS

PRESSEDOSSIER

Dokumentarfilm, 102 Min., Schweiz, HD;
Regie: **Werner Schweizer** Buch: Werner Schweizer

DSCHOINT VENTSCHR FILMPRODUKTION

Molkenstrasse 21, CH-8004 Zürich
Telefon: +41 (0) 44 456 30 20
Telefax: +41 (0) 44 456 30 25
E-Mail: office@dschointventschr.ch
Internet: www.dschointventschr.ch

SRF Schweizer Radio und Fernsehen

Während sich Manager der Schweizer Banken in den USA reuevoll für ihre Praxis der Steuerhinterziehung entschuldigen und den amerikanischen Behörden Kundendaten offengelegt werden, wird Rudolf Elmer, ehemaliger Revisor der Bank Julius Bär, wegen Verletzung des CH-Bankgeheimnisses auf den Cayman Islands angeklagt. Elmer wird vom Insider zum Kritiker.

© Februar 2016 - Werner Schweizer

INHALTSVERZEICHNIS

Synopsis	3
Anmerkung der Regie	4
Biografie Swiss	6
Protagonisten & Crew	7
Profil Dschoint Ventschr	8
Filmografie Dschoint Ventschr	9
Kontakt und Informationen	11

SYNOPSIS

«OFFSHORE - Elmer und das Bankgeheimnis» erzählt die Geschichte eines Mannes, der in einer Schweizer Privatbank eine beachtliche Karriere erlebt. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere gerät er in einen Gewissenskonflikt, der ihn schliesslich zum Whistleblower und Kritiker der Offshore-Bankgeschäftes macht.

Rudolf Elmer wurde von der Bank wegen Verletzung des Bankgehemnisses angeklagt. Die Schweizer Justiz und die Bank als Ankläger gehen gnadenlos gegen diesen «Nestbeschmutzer» vor - und auch fast alle Schweizer Medien. Denn Elmer ist unangenehm - er ist ein Kronzeuge, der konkret die Mechanismen des Offshore-Bankenhandels aus eigener Erfahrung schildert. In einer Zeit, in der das Schweizer Bankgeheimnis auf internationalen Druck hin aufgeweicht und aufgelöst wird, wird einem Mitarbeiter wegen Verletzung des nicht mehr zu haltenden Bankgeheimnisses der Prozess gemacht.

Rudolf Elmer, Sohn einer Arbeiterfamilie aus dem Zürcher Industriequartier Kreis 5, arbeitet sich in der international bekannten Zürcher Privatbank Julius Bär vom Revisor bis zum Chief Operating Officer (COO) hoch. Als Vertrauensmann der Bank wird er in deren Offshore-Filiale im Steuerparadies auf den Cayman Islands geschickt. Doch der pedantisch exakt arbeitende Elmer mit seinem Revisordenken entdeckt dubiose Methoden, Konten und Kunden. Er stellt kritische Fragen und gerät in Konflikt mit dem Team und der Bank. Schliesslich wird Elmer auch vom Mutterhaus in Zürich fallengelassen. Doch Elmer, in Besitz von sensiblen Kundendaten, die das zweifelhafte Geschäftsmodell der Bank auf den Caymans belegen, nimmt den Kampf gegen den übermächtigen Gegner auf und spielt die Informationen über WikiLeaks der Öffentlichkeit zu, nachdem schweizeriche Behörden die Daten nicht untersuchen wollten.

Die Bank Julius Bär schüchtert Elmer und seine Familie mit Privatdetektiven ein; Elmer wird verhaftet und wegen Verletzung des Bankgeheimnisses angeklagt. Doch eine rechtsgültige Verurteilung gibt es bis heute nicht, im Gegenteil: Das Obergericht weiterte sich, ein Urteil zu fällen und schickt den Fall nachs sechs Jahren Untersuchung zurück an die Staatsanwaltschaft. Elmer, der bis anhin 220 Tage in Untersuchungshaft verbrachte, kämpft um die Wiederherstellung seiner Ehre.

«OFFSHORE - Elmer und das Bankgeheimnis» erzählt aber nicht nur die zuweilen dramatische Geschichte eines Einzelkämpfers, sondern gibt auch direkten Einblick in Geschichte und Funktion der Offshore-Finanzplätze, des schweizerischen Bankensystems und seiner starken gesellschaftlichen und politischen Verankerung im schweizerischen Establishment. Ruedi Elmers Geschichte ist aktuell: Er wird in den nächsten Monaten viele Prozesse, Einvernahmen und Verfahren zu bewältigen haben. Im besten Fall gibt es Einstellungentscheidungen und vielleicht auch Wiedergutmachung, im schlimmsten Fall weitere Gefängnisstrafen. Die Ausgangslage ist spannend: Wird in einer Zeit, in der das legendäre Schweizer Bankgeheimnis seinem Ende zugeht, der kleine Schweizer Banker, der auf sein Gewissen hörte, wegen Verletzung eben dieses Geheimnisses verurteilt?

Ruedi Elmer wird in die Schweizer Geschichte eingehen.

ANMERKUNG DER REGIE

WERNER SCHWEIZER

Die Schweiz liebt Menschen nicht, die das schöne Bild der helvetischen Mythen und Tugenden trüben.

Schweizer, die heroisch überlieferte Legenden in Frage stellen, an offiziellen Darstellungen zweifeln, nach unbequemer Wahrheit suchen, werden von der Schweizer Gesellschaft schnell angefeindet und ausgegrenzt.

Besonders heftig reagiert das System Schweiz auf die Kritik am Bankgeheimnis.

Fast scheint es, dieses Geheimnis sei der eigentliche Kern der Nation. Bis vor wenigen Jahren war Kritik am verschwiegenen Schweizer Bankenplatz tabu, das Bankgeheimnis eine heilige Kuh, und wer es wagte, dieses System zu kritisieren - wie zum Beispiel Jean Ziegler - wurde ignoriert, dann verfemt, lächerlich gemacht, und schliesslich mit juristischen Drohungen und finanziellen Forderungen verfolgt. Jahrelang gelang es dem Schweizer Wirtschaftsestablishment, die Kritik am Bankensystem als «unschweizerisch», als bösartige Nestbeschmutzung einiger linksextremer Wirrköpfe, zu denunzieren.

Persönlich habe ich grossen Respekt vor Menschen, die den Mut haben, Ungerechtigkeiten zu benennen und zu kritisieren, auch wenn es für sie persönlich - und oft auch ihre Familien - schlimme Konsequenzen hat. Deshalb fühle ich mich auch als kritischer und politisch denkender Filmemacher näher bei den sogenannten «Nestbeschmutzern» als bei der schweigenden Mehrheit oder den journalistischen Besserwissern, die für sich objektive Darstellung behaupten und dabei unbequeme Kritiker als unwissenschaftlich, frustriert oder gar «gescheiterte Persönlichkeit» bezeichnen. Wie früher Jean Ziegler, und heute aktuell, Rudolf Elmer.

«OFFSHORE - Elmer und das Bankgeheimnis» ist keine neutrale Dokumentation. Ich stehe auf Seiten der Bankenkritiker. Aber durchaus in einem kritischen Verhältnis, das ich für meine Arbeit als Filmemacher beanspruche. Meine bisherige Arbeit als Dokumentarfilmer zeigt, dass ich die Welt nicht in schwarz und weiss darstelle. Ich will die Motive meiner Protagonisten kritisch erkunden und ihre Argumente überprüfen. Und mich interessieren auch die Argumente der Gegner. Darum ist es mir ein Anliegen, die andere Seite einer Staatsanwaltschaft zu hören und den Verantwortlichen der Bank Julius Bär Möglichkeit zur Replik zu geben.

Nicht Geschichte, sondern Aktualität

Im Film «OFFSHORE - Elmer und das Bankgeheimnis» will ich mich – anders als in meinen bisherigen Filmen – weniger mit der Vergangenheit beschäftigen als vielmehr mit den aktuellen Ereignissen. Zwar blicken wir auch auf eine Biographie zurück, reflektieren Veränderung der jüngsten Zeitgeschichte, aber primär interessieren mich die grundsätzlichen Mechanismen, wie die Schweizer Gesellschaft mit einem ihrer Kritikern umgeht: Das Vorwerfen unlauterer Motive, der Lüge und des Betrugs. Die Vorverurteilung in den Medien, die Einseitigkeit der juristischen Untersuchung. Und die rigorose Ablehnung des Kritikers durch die ignorante «schweigende Mehrheit».

Täglich wird nun vom Ende des Bankgeheimnisses geschrieben und debattiert. Politik und Justiz versucht, dem zunehmenden Druck aus dem Ausland flexibel entgegenzutreten. Automatischer Informationsaustausch steht konkret zur Debatte, das Ende des Bankgeheimnisses als Steuervermeidungsgeheimnis – zumindest für ausländische Kunden – scheint in Sicht.

Und parallel dazu wird noch immer gegen einen Mitarbeiter einer Bank prozessiert, weil er das Schweizer Bankgeheimnis auf den Cayman Islands verraten haben soll.

Es ist spannend, mitzuverfolgen, wie sich die Justiz, Politik und Medien in den nächsten Prozessen um Rudolf Elmer aus der Affäre ziehen werden. Wird Elmer tatsächlich wegen Verletzung des Bankgeheimnisses schuldig gesprochen? Ist sein Vorgehen durch den Rechtsstaat zu schützen oder zu verurteilen? Die nächsten Prozesse vor Zürcher Obergericht werden dieses Jahr (2014) erwartet. Dann wird sich nochmals die Weltöffentlichkeit auf diesen Whistleblower bei der Bank Julius Bär stürzen, und seine Taten mit den Taten der Grossbanken vergleichen können.

Es ist genau der richtige Moment, das Ende des Schweizer Bankgeheimnisses zu dokumentieren.

WERNER SCHWEIZER

AUTOR / REGISSEUR

Geboren 1955 in Kriens, Bürger von Oensingen/SO. Autor, Regisseur, Produzent und Winzer. Lebt in Zürich und Ligerz/BE.

Nach Schulbesuch in Oensingen, Jegenstorf und Gymnasium Immensee studierte Werner Schweizer an der Universität Zürich Soziologie, Publizistik und Europäische Volksliteratur. Seit 1973 beschäftigt er sich mit Video und Film. Er ist Mitbegründer von Video-Zentrum und Genossenschaft Videoladen, Zürich («Züri brännt») und 1994 der Filmproduktionsfirma Dschoint Ventschr AG, zusammen mit Samir und Karin Koch.

Von 1983 bis 1989 war er als Autor und freier Journalist tätig. 1987-89 realisierte er seinen ersten Kino-Dokumentarfilm. Seither arbeitet er als Autor und Regisseur von Dokumentarfilmen für Kino und Fernsehen. Werner Schweizer ist Absolvent der Europäischen Produzentenweiterbildung (EAVE, 1990) und arbeitet seither als Produzent bei Dschoint Ventschr Filmproduktion, Zürich.

Filmografie als Autor und Regisseur (Auwahl)

2016 **OFFSHORE - Elmer und das Bankgeheimnis**, Kino-Dok, 102 Min, SRF
2012 **Verliebte Feinde,** Kino-Dok, SRF
2008 **Hidden Heart,** Kino-Dok, 97 Min, WDR/RBB/SRF
2004 **HöllenTour,** Kino-Dok, 120 Min, Co-Regie mit Pepe Danquart
2003 **voyage, voyage: Engadin**, TV-Dok, 45 Min., für ARTE/SRF TvR
2002 **Von Werra**, Kino-Dok, 100 Min.
1992–96 **Noel Field – Der erfundene Spion,** Kino-Dok, 104 Min.
1989 **Dynamit am Simplon**, 100 Min, 16mm

als Produzent bei Dschoint Ventschr Filmproduktion

2015 **Iraqi Odyssey**, Kino-Dok, 162 Min, Samir
2014 **Ulrich Seidl und die bösen Buben**, TV-Dok, 52 Min, C. Wulff
2013 **Jan - Reifeprüfung am Netz,** Dok, 94 Min, Benjamin Kempf Siemens & Rafael Benito
2012 **Augusto Boal**, TV-Dok, 52 Min, Anita Blumer
2011 **Joschka und Herr Fischer**, Kino-Dok, 140 Min, Pepe Danquart
2010 **Jung & Jenisch**, TV-Dok, 72 Min, Karoline Arn & Martina Rieder
Geysir und Goliath, TV-Dok, 50 Min, Alexander J. Seiler
David wants to fly, Kino-Dok, 90 Min, David Sieveking
2007 **Müetis Kapital,** TV-Dok, 60 Min, Karoline Arn & Martina Rieder, SRF
2006 **Feltrinelli**, Dokumentarfilm, 80 Min, Alessandro Rossetto, ARTE/TSI
Wälder der Hoffnung, TV-Serie, div Regisseure, à 45 Min, ARTE/SRF
1999 **ID Swiss**, Dokumentarfilm div. AutorInnen, SRG SSR idée Suisse
1996/97 **Clandestins**, Nicolas Wadimoff und Denis Chouinard, Spielfilm, 90 Min.
1996 **Jean Ziegler, Le Bonheur d'etre suisse,** Dokumentarfilm, Ana Ruiz und Greta van den Bempt
1989/90 **Daedalus**, Spielfilm, Koproduktion, Pepe Danquart, 95 Min

Bücher

1987 **Leben im Widerspruch – Amalie und Theo Pinkus,** mit Ruedi M. Lüscher, Limmatverlag Zürich 1987/1994
2004 **Der Fall Noel Field**, mit Bernd-Rainer Barth, basisdruck berlin, 2005

Auszeichnungen (Auswahl):

Von Werra
Filmpreis der Stadt Zürich (2002), IDFA International Documentary Film Festival Amsterdam, im Wettbewerb (2002); UBS Anerkennungspreis, Solothurn (2002)

Noel Field
Prix La Sarraz, Internationales Filmfestival Locarno (1996); Filmpreis der Stadt Zürich und Filmpreis des Kantons Solothurn (1996); 3sat Dokumentarfilmpreis, Duisburg (1996); Egon-Erwin-Kisch-Preis, Leipzig (1996); Don-Quichote-Preis der Internationalen Filmkritik, Leipzig (1996); Best International Documentary, It's All True - International Documentary Film Festival, Sao Paolo (1997); Best International Documentary, Karlovy Vary, ex-aequo (1997) Schweizer Filmpreis (2001)

Dynamit am Simplon
Filmpreis der Stadt Zürich; Qualitätsprämie des Bundesamtes für Kultur

PROTAGONISTEN & CREW

Protagonisten

Rudolf, Heidi und Helena Elmer
Prof. Mark Pieth
Prof. Jean Ziegler
Gian Trepp
Dr. med. Albrecht Seiler

Crew

Buch & Regie	Werner Schweizer
Schnitt	Kathrin Plüss
Kamera	Carlotta Holy-Steinemann
Ton	Martin Witz
Mitarbeit	
Buch	Daniel von Aarburg
Schnitt & Kommentar	Martin Witz
Produzent	Samir, Dschoint Ventschr Filmproduktion
Koproduzent & Redaktion	Marius Born, Urs Augstburger, SRF
Herstellungsleitung	Sereina Gabathuler
Musik	Christian Schlumpf
	Martin Skalsky
	Michael Duss
	Triplet Studios Zürich
Sounddesign	Guido Keller
	Dieter Lengacher

PROFIL DSCHOINT VENTSCHR

Dschoint Ventschr **Filmproduktion entwickelt, produziert und verkauft Filme, die sich hauptsächlich mit den Aspekten Cross Culture, sowie Politik und Gesellschaft befassen: Spiel- und Dokumentarfilme, die das Aufeinandertreffen von verschiedenen Kulturen thematisieren.** *Dschoint Ventschr* **arbeitet konsequent an der Weiterentwicklung einer modernen filmischen Bildsprache und nützt die kreativen Möglichkeiten neuer Technologien.**

Dschoint Ventschr produziert im Schnitt pro Jahr ein bis zwei Kino-Spielfilme und regelmässig mehrere Dokumentarfilme, welche im Kino und im Fernsehen ausgewertet werden. Seit 1994 sind über 90 engagierte lange Dokumentar- und Kinospielfilme entstanden – zumeist internationale Koproduktionen (u.a. mit Deutschland, Frankreich, Österreich, England, Kanada) sowie Koproduktionen mit namhaften Fernsehanstalten wie Arte, 3Sat, WDR, ZDF, SWR, RTBF und natürlich auch den Schweizer Sendern SRF, RTS und RSI.

Dschoint Ventschr arbeitet schwerpunktmässig mit jungen Autorinnen und Autoren und hat sich in der Schweiz als «Talentschmiede» einen Namen gemacht. Das Filmfestival San Sebastian präsentierte die Koproduktion «Satte Farben vor Schwarz» von Sophie Heldman 2010 im internationalen Wettbewerb. Die neuste Produktion «Opération Libertad» von Nicolas Wadimoff wurde im Programm der Quinzaine des Réalisateurs 2012 in Cannes gezeigt.

Viele der produzierten Filme wurden ausgezeichnet, darunter «Nachbeben» von Stina Werenfels, «Das Fräulein» von Andrea Staka (Gewinnerin des Pardo D'Oro in Locarno 2006), «Snow White» von Samir, «Little Girl Blue» von Anna Luif, «Strähl» von Manuel Flurin Hendry und «Miel et Cendres» von Nadia Fares; die Dokumentarfilme «Forget Baghdad» und «Babylon 2» von Samir, «Verliebte Feinde», «Noel Field - Der erfundene Spion» und «Von Werra» von Werner Swiss Schweizer, «Do it» und «Gambit» von Sabine Gisiger und Marcel Zwingli und vielen anderen mehr. 1997 wurden Samir und Swiss für ihre hervorragende Arbeit als Produzenten mit dem Zürcher Filmpreis geehrt.

Dschoint Ventschr sind neben den beiden Autoren-Regisseuren und Produzenten Samir (verantwortlich für Dok- und Spielfilmprojekte) und Werner Schweizer (verantwortlich für Dokumentarfilmprojekte) und Produzentin Karin Koch (verantwortlich für Dok- und Spielfilmprojekte), Sereina Gabathuler (Produktionsleiterin), Joël Jent (Produktionsleiter) sowie zwei Praktikanten.

Samir

Werner Schweizer

Karin Koch

Sereina Gabathuler

Joël Jent

[FILMOGRAFIE DSCHOINT VENTSCHR]

AUSWAHL

2016 OFFSHORE - Elmer und das Bankgeheimnis, Dokfilm, 102 Min, Werner Schweizer (CH)

2015 Polder, Spielfilm, 90 Min, Samuel Schwarz & Julian M. Grünthal (CH/D)
Das dunkle Gen, Dokfilm, 99 Min, Miriam Jakobs (CH/D)
Dora oder Die sexuellen Neurosen unserer Eltern, Drama, 90 Min, Stina Werenfels (CH/D)
Iraqi Odyssey, Dokfilm, 163 Min, Samir (CH/D/IRQ)

2014 Ulrich Seidl und die bösen Buben, Fernsehdok, 52 Min, C. Wulff (CH/D)
Dawn, Drama, 92 Min, Romed Wyder (CH/GB/F/ISR)
Parler métier, Dokfilm, 59 Min., Samuel Flückiger (CH)

2013 Die schwarzen Brüder, Spielfilm, 95 Min., Xavier Koller
Verliebte Feinde, Dokufiction 100 Min., Werner Schweizer
Mon père la révolution et moi, Dokumentarfilm, 80 Min., Ufuk Emiroglu
Jan - Reifeprüfung Am Netz, Dokfilm, 94 Min., Benjamin Kempf Siemens & Rafael Benito (CH)
Palim Palim, Spielfilm, 20 Min., Marina Klauser & Pia Hellenthal (D/CH)

2012 Opération Libertad, Spielfilm, 90 Min., Nicolas Wadimoff (CH/F)
Puppet, Spielfilm, 85 Min., Sebastian Kutzli (D/CH)
Dans un jardin je suis entré, Dokumentarfilm, 99 Min., Avi Mograbi (F/CH)
Die Libelle und das Nashorn, Spielfilm, 81 Min., Lola Randl (D/CH)

2011 Mord Hinterm Vorhang, TV, 90 Min., Sabine Boss (CH)
Joschka und Herr Fischer, Dokfilm 140 Min, Pepe Danquart (CH/D)
Silberwald, Spielfilm, 85 Min, Christine Repond (CH/D)
Satte Farben vor Schwarz, Spielfilm, 85 Min., Sophie Heldman, (D/CH)

2010 David wants to fly, Dokfilm, 90 Min, David Sieveking (CH/D/A)

2009 Räuberinnen, Schauermärchen, 80 Min., Carla Lia Monti (CH/LUX)
Dirty Paradise, Dokfilm, 70 Min., Daniel Schweizer (CH/F)

2008 Hidden Heart, Dokfilm, 95 Min., C. Karrer & W. Schweizer (CH/D/ZA)
La Reina del Condon, Dok, 75 Min., R. Stamm & S. Ceschi (CH/IRL)
Ya Sharr Mout, TV-Dok, 70 Min., Sabine Gisiger

2007 Lost in Liberia, Dokfilm, 90 Min., Luzia Schmid (D/CH)
Shadow of the Holy Book, Dok., 98 Min., Arto Halonen (FL/CH/DK)

2006 Das Fräulein, Drama, 81 Min., Andrea Staka (CH/D)
Nachbeben, Drama, 98 Min., Stina Werenfels

2005 Snow White, Drama, 113 Min., Samir (CH/A)
Gambit, Dokfilm, 107 Min., Sabine Gisiger (CH/D)
White Terror, Dokfilm, 89 Min., Daniel Schweizer (CH/F/D)
Ricordare Anna, Drama, 96 Min., Walo Deuber (CH/D/I)

2004 Strähl, Drama, 82 Min., Manuel Flurin Hendry

2003 Skinhead Attitude, Dokfilm, 90 Min., Daniel Schweizer (CH/F/D)
Little Girl Blue, Drama, 82 Min., Anna Luif
Meier Marilyn, TV-Komödie, 90 Min., Stina Werenfels

Schweizer Filmpreis für Dschoint Ventschr

Nachbeben (2007)
Spezialpreis der Jury (Ensemble)
Das Fräulein (2007)
Bestes Drehbuch
Snow White (2006)
Beste Hauptrolle (Carlos Leal)
Strähl (2005)
Beste Hauptrolle (Roeland Wiesnekker)
Beste Nebenrolle (Johanna Bantzer)
Beste Kamera (Filip Zumbrunn)
Meier Marilyn (2004)
Beste Hauptrolle (Bettina Stucky)
Do it (2001) *von Sabine Gisiger*
Marcel Zwingli
Summertime (2001)
Bester Kurzfilm
Babami Hirsizlar Caldi (2000)
Bester Kurzfilm
Pastry, Pain & Politics (1999)
Bester Kurzfilm

2002 Forget Baghdad, Dokfilm, 90 Min., Samir (CH/D)
Birdseye, Spielfilm, 90 Min., Mike Huber & Stephen Beckner (CH/USA)
Von Werra, Dokfilm, 90 Min., Werner Schweizer (CH/D)
2000 Yugodivas, Dokfilm, 60 Min., Andrea Staka
Do it, Dokfilm, 97 Min., Sabine Gisiger & Marcel Zwingli (CH/D)
1999 ID Swiss, Dokfilm, 90 Min., 7 Episoden, diverse Autorinnen
1998 Pastry, Pain & Politics, Spielfilm, 30 Min., Stina Werenfels
1997 Clandestins, Drama, 90 Min., N. Wadimoff & D. Chouinard (CH/F/CDN)
1996 Miel et Cendres, Drama, 85 Min., Nadia Fares (CH/Tun)
Noel Field – Der erfundene Spion, Dokfilm, 104 Min.,Werner Schweizer
1994 Babylon 2, Dokfilm, 91 Min., Samir

KONTAKT & INFORMATIONEN

PRODUZENT

Dschoint Ventschr Filmproduktion AG
Molkenstrasse 21, 8004 Zürich, Switzerland
0041 (0) 44 456 30 20
Kontakt: office@dvfilm.ch

KO-PRODUZENT

SRF Schweizer Radio und Fernsehen
Fernsehstrasse 1-4, 8052 Zürich, Switzerland
0041 (0)44 305 66 11
Kontakt: srf@srf.ch

SCHWEIZER VERLEIH

Xenix Filmdistribution GmbH
Langstrasse 64, 8026 Zürich, Switzerland
0041 (0) 43 322 13 81
Kontakt: distribution@xenixfilm.ch